

Gemeinde-Info

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmalkalden

August - Oktober 2023 · Nr. 11



Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Johannes 8,12)

Inhalt

Andacht	3
Rückblick: Bibelausstellung zum Thüringentag	4
Kalender	6
Infos: Gemeinde-Nachwuchs	8
Infos: Im Dialog zum Kreuz	9
Termine und Vorschau	13
Mission	21
Kinderseite	22
Impressum	23

Gottvertrauen

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde,

der Monat August 2023 steht unter den Bibelworten aus Psalm 63,8.

Hier bekennt David gegenüber Gott: „**Denn du hast mir immer geholfen; unter deinem Schutz bin ich geborgen, darum kann ich vor Freude singen.**“

David befindet sich in der Wüste Juda auf der Flucht vor seinem Sohn Absalom, der fest entschlossen ist den eigenen Vater zu töten.

Wie kann David bei solch einer Familientragödie diesen Psalm voller Zuversicht dichten? Er vertraut auf Gott und sieht nicht auf die Umstände. David hat in seinem Leben sehr oft Gottes Hilfe und Bewahrung erlebt. Dieser Erfahrungsschatz hat ihn auch in die Wüste begleitet und motiviert.

Lieber Leser, ich weiß nicht, ob dein Leben momentan einer Wüste oder mehr einer Oase gleicht. Mögest du in deiner Situation Gott als deinen Helfer, Tröster und Bewahrer erleben. Unter seinem Schutz kann auch in schwierigen Zeiten Zuversicht entstehen. Gott sei Dank haben wir die Gemeinde, in der wir Freud und Leid miteinander teilen können. Dafür ist der Zeugnisteil bei den Abendmahlsgottesdiensten eine gute Gelegenheit, denn dann können wir konkret füreinander beten.

Lasst unsere „Wüsten“ und unsere „Oasen“ einander anvertrauen – Gott zur Ehre.

Ich wünsche euch eine erholsame Urlaubszeit.

Wolfgang Müller



Bibelausstellung zum Thüringentag

„Abgestaubt - Geschichte und ein Buch“ - unter diesem Motto war vom 4. bis 11. Juni in unseren Räumen eine Bibelausstellung zu sehen.

Die Veranstaltung lief anlässlich des „Thüringentags“ und als Kooperation mit der Christlichen Versammlung aus der Geschwister-Scholl-Straße. Feierliche Eröffnung war am Sonntagabend mit einer Vernissage, zu der auch Bürgermeister Thomas Kaminski eingeladen war und ein kurzes Grußwort sprach.

Während der Ausstellung konnte der interessierte Besucher in zehn kompakten Abschnitten die Geschichte der Bibel nachverfolgen: von den ersten Hieroglyphen und Papyrusrollen, über Luther und Guttenberg, bis zur Bibel-App. Die Frage nach der Bedeutung der Bibel für uns heute wurde ebenso angeschnitten wie die Feststellung, wie sehr dieses Buch unsere Kultur und Wertvorstellungen geprägt hat. Zusätzlich gab es zwei Abendvorträge zu den Themen „Bildung - Freiheit - Wohlstand - Würde ... was wir der Bibel verdanken“ mit Hans-Joachim Hahn und „Urknall Luther“ mit Dr. Kai Lehmann, zu denen jeweils eine Anzahl Besucher begrüßt werden konnten.

Ein kleines Team von etwa 15 Leuten aus beiden Gemeinden traf sich seit Januar regelmäßig, um die Aktion vorzubereiten. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen für konkrete Aufgaben eingerichtet, die dann wiederum – als es praktisch wurde - durch zahlreiche helfende Hände unterstützt wurden.

Noch mal vielen herzlichen Dank an alle, die sich in dieser Woche irgendwo irgendwie eingebracht haben!

Eine Frage, die öfter gestellt wurde: „Hat sich der ganze Aufwand gelohnt?“ – Wir denken „Ja!“. Auch wenn nicht so viele Besucher gekommen sind, wie wir es uns vielleicht erhofft hatten, und manche äußeren Bedingungen, z. B. die Werbung in Zusammenarbeit mit der Stadt, nur suboptimal liefen.

Bibelausstellung zum Thüringentag

So sind wir doch dankbar für alle Gäste, die da waren, zumal viele gute Fragen gestellt und interessante Gespräche über die Bibel geführt wurden. Wir beten, dass Gott weiter an ihren Herzen wirkt und sie schlussendlich ihn als ihren Herrn und Retter kennenlernen.

Ein schöner Nebeneffekt dieser Woche war auch die sehr gute harmonische Zusammenarbeit (und dabei das Kennenlernen) mit den Geschwistern der Christlichen Versammlung, sodass eine weitere gemeinsame Aktion für die Zukunft nicht ausgeschlossen ist. Denn: Schmalkalden braucht Jesus.

Für das Vorbereitungsteam: Wenke Peter



Kalender

August	September
1 Di 55+ Kreis	1 Fr
2 Mi BA: S. Eger	2 Sa
3 Do	3 So Abendmahl 10:00 P: S. Birnbaum M: W. Müller
4 Fr	4 Mo
5 Sa	5 Di 55+ Kreis
6 So 10:00 Abendmahl P: W. Müller M: M. Müller	6 Mi BA: S. Eger
7 Mo	7 Do
8 Di	8 Fr
9 Mi BA: W. Müller	9 Sa
10 Do	10 So 10:00 P: S. Birnbaum M: A. Märker
11 Fr	11 Mo
12 Sa	12 Di
13 So 10:00 P: F. Schepella M: W. Müller	13 Mi BA: S. Birnbaum
14 Mo	14 Do
15 Di	15 Fr
16 Mi BA: W. Krautwald	16 Sa
17 Do	17 So 10:00 P: W. Müller M: M. Müller
18 Fr	18 Mo
19 Sa	19 Di
20 So 10:00 P: W. Müller M: W. Krautwald Schuleinführungsgottesdienst	20 Mi BA: S. Birnbaum
21 Mo	21 Do
22 Di	22 Fr
23 Mi BA: F. Schepella	23 Sa
24 Do	24 So 10:00 P: S. Birnbaum M: W. Müller
25 Fr	25 Mo
26 Sa	26 Di
27 So Stadtfestgottesdienst	27 Mi BA: S. Birnbaum
28 Mo	28 Do
29 Di	29 Fr
30 Mi BA: W. Müller	30 Sa
31 Do	

Kalender

Oktober

1 So Abendmahl 10:00 P: S. Birnbaum M: D. Queck

2 Mo

3 Di 55+ Kreis

4 Mi BA: F. Schepella

5 Do

6 Fr

7 Sa

8 So 10:00 P: S. Birnbaum M: A. Märker

9 Mo

10 Di

11 Mi BA: S. Birnbaum

12 Do

13 Fr

14 Sa

15 So 10:00 P: S. Birnbaum M: J. Schüttel

16 Mo

17 Di

18 Mi BA: S. Birnbaum

19 Do

20 Fr

21 Sa

22 So 10:00 P: W. Müller M: D. Queck

23 Mo

24 Di

25 Mi BA: W. Müller

26 Do

27 Fr

28 Sa

29 So 10:00 P: F. Schepella M: B. Krautwald

30 Mo

31 Di

P Prediger
M Moderator
BA Bibelabend

Grund zur Freude



Am 6. Juli 1973 haben Wilfried und Bärbel Krautwald geheiratet, also vor 50 Jahren.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünschen Gottes reichen Segen!

Am 8. Juli 2023, morgens um 5:25, erblickte Hazel Grace Birnbaum das Licht der Welt!
Sie war 52 cm lang, wog 3.056 g und ist das erste Kind von Silas & Diana Birnbaum.

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Segen und Gnade für die Erziehung!



Im Dialog zum Kreuz

„Im Dialog zum Kreuz“ Regionalveranstaltung Erfurt

Auf der Bundesratstagung des BEFG 2022 wurde dem Antrag des Landesverbandes Thüringen, dass das Präsidium des Bundes zum Buch „glauben | lieben | hoffen“ des GJW Stellung beziehen und das Buch von der Angebotsliste streichen möge, nicht entsprochen. Stattdessen wurde ein Gesprächsprozess unter dem Titel „Im Dialog zum Kreuz“ gestartet, der in sechs verschiedenen Regionalveranstaltungen Deutschlandweit die gemeinsamen und unterschiedlichen Perspektiven auf den Kreuzestod Jesu in unserem Bund ins Gespräch bringen will. Das ist nur ein Thema von mehreren im o. g. Buch, die von bisherigen Glaubenserkenntnissen (auch der Baptisten) abweichen und grundlegende Fragen zum Bekenntnis verschiedener Gemeinden in einem „bunten“ Bund aufwerfen.

Am 24.6.2023 sind deshalb 9 Geschwister aus unserer Gemeinde zur Regionalveranstaltung nach Erfurt gefahren: Silas Birnbaum, Andreas, Alexandra und Sarah Märker, Annemarie Metscher, Wolfgang Müller, Wenke Peter, Frank Schepella und Leander Wrücke. Moderiert wurde dieser Tag von Daniel Mohr, Leiter der Akademie Elstal und Silke Sommerkamp, Referentin für Gottesdienst & Gemeindeentwicklung in der Akademie.

In einem Referat zu Beginn zeigte Daniel Mohr neutestamentliche Perspektiven auf das Kreuzesgeschehen, die alle mit Bibelstellen belegt werden konnten. Zum Schluss des Referats wurden 2 Punkte in den Raum gestellt:

- Neue Deutungen gewinnen und verständlich machen.
- Die biblischen Deutungen den Menschen heute verständlich machen.

Nach der Mittagspause wurde ein Video (Podcast) gezeigt, das extra für diesen Dialog gedreht wurde. Gesprächspartner von Daniel Mohr und Silke Sommerkamp waren Dr. Deborah Storek (Pastorin und Dozentin für AT an der Theologischen Hochschule Elstal), Matthias Drodofsky (Pastor und Mitautor vom Buch „glauben | lieben | hoffen“), Jonathan Walzer (Pastor und Mitglied in der GGE). In diesem Podcast machte Matthias Drodofsky deutlich, dass seiner Meinung nach (wie im Buch auf Seite 69 geschrieben) Gott kein Opfer und keinen Geopferten brauchte, um die Sünde der

Im Dialog zum Kreuz

Menschen hinweg zu nehmen. Er hätte es z. B. auch durch Handlungen wie in der Josefs Geschichte tun können. Ein sühnender Opfertod Jesu war also nicht notwendig. Als Grundlage für seine Darlegungen führte er an, dass alles, wie wir die Bibel heute verstehen, durch die Jünger Jesu im Nachhinein entsprechend gedeutet wurde.

Seitens seiner Gesprächspartner gab es dazu wenig Widerspruch

Für mich persönlich wird hier klar gesagt, dass wir einerseits die biblischen Deutungen verwenden können, aber auch ganz gegenteilige Auffassungen möglich wären (neue Deutungen). Die Bibel als das von Gott inspirierte Wort wird nicht mehr als solches gesehen. Jeder kann sich seine Glaubensüberzeugungen selbst zurechtschneiden. Ein Weg, der in der evangelischen Kirche seit längerem gegangen wird. Der Zeitgeist zieht auch im Bund endgültig ein. Paulus schreibt: „Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift.“ (1. Kor. 15,3). Schon seit Oncken ist dieses Bibelwort eine Glaubensgrundlage des deutschen Baptismus! Wie können wir sonst Heilsgewissheit haben?

In Erfurt wurde betont, dass der BEFG ein Bund verschiedener Gemeinden ist, die selbständig agieren. Enttäuscht fuhren wir am Spätnachmittag wieder nach Hause. Aus unserer Sicht sollte ein Bund, der an einer Theologischen Hochschule Pastoren ausbildet, eine klare, bibeltreue Theologie vermitteln. Dazu sollten die Verantwortlichen auch Entscheidungen treffen dürfen und müssen.

Es ist zu befürchten, dass auch zum Bundesrat 2024 das Präsidium des Bundes keine Stellung zu diesen „neuen Deutungen“ nehmen und stattdessen das Buch im GJW weiterempfohlen wird.

Folgende Aussagen aus dem Buch „Glauben – lieben – hoffen“ machen uns unter anderem sehr zu schaffen. Die ersten drei werden im Bund nicht mehr aufgegriffen:

Auf die Frage „**Wie kann aus Adam und Eva die ganze Menschheit entstanden sein?**“ schreibt Volkmar Hamp folgende Antwort:

Im Dialog zum Kreuz

„Weder Adam und Eva noch Noah und seine Familie sind historisch fassbare einzelne Menschen, auf die man die ganze Menschheit zurückführen könnte. Sie stehen vielmehr exemplarisch für den sesshaft gewordenen Menschen der Jungsteinzeit, des Neolithikums, der irgendwann feststellte, dass er aus der weitgehend unbewussten Einheit mit der Natur (und mit Gott) herausgefallen war und sich nun Jenseits von Eden wiederfand“

Mit dieser Antwort verleugnet der Autor die Tatsache, dass die Menschheit von Adam und Eva abstammt und dann durch die weltumfassende Sintflut auf Noah und seine Familie zurückzuführen ist. Weiter zeigt er auch auf, dass es den durch Adam und Eva bewusst begangenen Sündenfall nie gegeben habe. Dabei wird in 1Mose 1-3 deutlich, dass die GESAMTE Menschheit durch Adam und Eva entstanden ist. Weiter wird in diesen Texten deutlich, dass Adam und Eva bewusst gegen Gott rebelliert und somit Gottes gerechtes Handeln verdient haben. Der Sündenfall war eine bewusste Handlung des Menschen.

Durch 1Mose 6 wissen wir, dass die Flut weltumspannend war und letztlich alle Menschen (außer Noah und seine Familie) gestorben sind. Damit zeigt der biblische Bericht sehr deutlich, dass die gesamte Menschheit auf Noah zurückzuführen ist!

Letztlich zweifelt der Autor an dieser Stelle die biblischen Texte direkt an.

Zur Frage **„Wurde Jesus wirklich von einer Jungfrau geboren?“** schreiben die beiden Autoren Johannes Best und Andreas Schlüter folgende Antwort: *„Das Wie des Zeugungsvorgangs wird durch die biblischen Texte nicht biologisch erklärt. Unsere Neugier wird hier nicht befriedigt. Jeder anatomisch-biologische Erklärungsversuch ginge an der Zielstellung der Texte vorbei“*

Mit dieser Antwort machen die Autoren klar, dass sie davon überzeugt sind, dass die biblischen Texte nichts über den Zeugungsvorgang Jesu zu sagen haben. Dabei sehen wir in Lukas 1,34-35, dass Maria gegenüber dem Engel klar bezeugt, dass sie keinen Geschlechtsverkehr hatte. Weiter wissen wir aus Matthäus 1,18-19 und 24-25, dass Josef keinen Geschlechtsverkehr hatte. Weiter bezeugt Matthäus 1,18 und Lukas 1,35

Im Dialog zum Kreuz

das Maria durch das Wirken des Heiligen Geistes schwanger wurde. Die biblischen Texte gehen also sehr wohl auf das „Wie“ des Zeugungsvorgangs ein! Maria hatte keinen Geschlechtsverkehr!

Zur Frage **„Wird Jesus im Alten Testament vorausgesagt?“** schreibt Simon Werner folgende Antwort: *„Nein, Jesus wird nicht im Alten Testament vorausgesagt, sondern die ersten Christen beschreiben ihn als Erfüllung der alten Hoffnung. Der Unterschied ist: Wenn wir das Alte Testament als Voraussage auf Jesus lesen, nehmen wir ihm seine Eigenständigkeit. Wir reduzieren es zu einem Handlanger der Jesusgeschichte.“*

Dem müssen wir entschieden widersprechen, denn Jesus selbst zeigte den Emmaus-Jüngern auf, was von Mose und allen Propheten über ihn vorausgesagt wurde (Lukas 24,25-27). Weiter weisen Texte wie Jesaja 53 klar auf Jesu Sühneopfer am Kreuz hin.

Zur Frage **„Was heißt Jesus starb für mich?“** schreibt Matthias Drodofsky folgende Antwort: *„In welchem Sinne kann Jesu Tod nun als Opfer verstanden werden? Offenbar ja nicht als ein quasi automatisch wirksames Ritual, dass Gott gnädig stimmt. Das heißt aber auch, um die Sünde der Menschen hinweg zu nehmen, braucht es eigentlich kein Opfer und keinen Geopferten.“*

Mit dieser Antwort stellt sich Matthias Drodofsky klar gegen den Inhalt des Evangeliums, an das wir glauben. Texte wie Jesaja 53,5; 2.Kor 5,21; Joh 14,6; Röm 6,23 und viele mehr weisen ganz klar in eine andere Richtung. Jesus ist als Opferlamm für unsere Schuld und Sünde durchbohrt, zerschlagen und letztlich durch Gott selbst gerichtet worden.

Zu den Autoren des Buches: Matthias Drodofsky ist Pastor in unserem Bund. Volkmar Hamp ist Referent für Redaktionelles in unserem Gemeindejugendwerk. Simon Werner ist Referent für Bildung an der Akademie Elstal. Andreas Schlüter und Johannes Krupinski arbeiten für den Bund FeG.

Frank Schepella, Silas Birnbaum

Missionswoche in Friedrichroda - sei dabei!

Vom 20. – 27. August 2023 findet in Friedrichroda eine Missionswoche statt. Veranstalter ist das „Haus der Stille“, in Zusammenarbeit mit der Barmer Zeltmission. Wir wollen in Friedrichroda Menschen von Jesus erzählen und mit dem Evangelium bekannt machen. Dazu werden wir mit dem Buscafé „Mobiler Treffpunkt“ der Barmer Zeltmission an fünf Tagen in der Stadt stehen, um mit Menschen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Neben den Einsätzen gibt es Schulungen, sowie tägliche Andachten und Gebetszeiten zum eigenen Auftanken.

Gesucht werden Leute zwischen 16 und 99 Jahren, die eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben und gerne anderen davon weitersagen wollen. Mehr Voraussetzungen musst du nicht mitbringen.

Die Missionswoche findet in Kooperation mit der Barmer Zeltmission statt (www.barmerzeltmission.de) und startet zunächst mit einer Schulung, bei der du z.B. lernst, wie du mit Menschen ins Gespräch kommen kannst. Anschließend probieren wir das Gelernte gemeinsam aus, unterstützen und ergänzen uns gegenseitig und entdecken unsere Begabungen.

Du möchtest dabei sein?

Dann melde dich am besten direkt an:

info@hd-stille.de oder 03623/303033

Du möchtest schon gerne dabei sein und es mal ausprobieren, hast aber nicht die ganze Woche Zeit? – Das macht nichts, du kannst gerne auch nur tageweise dabei sein. Melde dich einfach an!

Und bitte **betet für diese Missionswoche**: um vorbereitete Menschen, gute Gespräche, Entscheidungen für Jesus, Mut für alle Mitarbeiter ihren Glauben zu bekennen, Bewahrung, einen guten Standplatz für den Bus...



Wenke Peter

Schulanfängergottesdienst

Schulanfängergottesdienst

Für Sonntag, 20.08.2023, planen wir den Schulanfängergottesdienst. In diesem Jahr werden Emilia Schneider und Nazan Balakin eingeschult. Wir wollen sie und ihre Familien besonders unter Gottes Segen stellen.

Zudem beginnen einige junge Leute einen neuen Lebensabschnitt, sie möchten wir ebenfalls in diesem Gottesdienst unter Gottes Schutz stellen.

Das sind zum Beispiel:

Josia Müller wechselt auf das Philipp-Melanchthon-Gymnasium.

Elisa Wrücke und **Alina Müller** wechseln zum Staatlichen Berufsbildungszentrum Schmalkalden und werden sich dort auf das Abitur vorbereiten.

Sarah Pflaume studiert als Sportsoldatin in der Sportfördergruppe Oberhof.

Timon Märker beginnt ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Verein „Lebendige Steine e. V.“ in Stendal.

Wenn noch Jemand eine neue Aufgabe beginnt, dann meldet euch gerne beim Gemeindeleiter, damit wir für euch beten können.

Als Gemeinde wünschen wir Mut und Vertrauen für die neuen Herausforderungen. Gott segne Euch!

Wolfgang Müller

Verschiedenes

Jungschar

Liebe Gemeinde, nach der wundervollen Legostadt im Frühjahr, durften Lissy Müller und ich den Schwung mit in den Start der Jungschararbeit nehmen. Seitdem treffen wir uns jeden Dienstag um 15:00 Uhr bei uns in den Gemeinderäumen. Neben gemeinsamen Singen und einer biblischen Geschichte ist auch Zeit für verschiedene Spiele und Aktionen, z.B. Batiken, Stockbrot oder Fußballspielen. Hier können wir die Beziehung zu den Kindern stärken.

Mittlerweile hat sich mit dauerhaft 8-10 Kindern eine schöne Gruppe entwickelt, zu der auch gerne Freunde von außerhalb eingeladen werden. Wir sind sehr dankbar. Gott schenkt wirklich Segen.

Lasst uns weiterhin für die Kinder und diese Arbeit beten, dass Gott die Herzen der Kinder anrührt und die Arbeit Früchte bringt. Ladet auch gerne Nachbarskinder, Enkelkinder oder Schulfreunde ein, dabei zu sein!

Liebe Grüße, Silas Birnbaum

Stadtfestgottesdienst

Zum ökumenischen Stadtfestgottesdienst am Sonntag, 27. August, 10 Uhr auf dem Altmarkt, lädt die ACK herzlich ein.

Das Thema lautet: "Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen" (Jes. 42:3). Die Predigt wird Mathias Schreiber (Jesusgemeinde) halten, unsere Lobpreisband wird mit dem Posaunenchor den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Frank Schepella

Veranstaltung mit Sam Childers

„Vom Saulus zum Paulus“ oder „Vom Drogendealer zum Mann, der Kinder im afrikanischen Bürgerkrieg rettet“

Sam Childers war ein alkoholsüchtiger Rocker und Drogendealer, der bei einer Evangelisation in der Assemblies of God zum Glauben an Jesus Christus kam.

Ende der 1990er Jahre beschließt er nach Ostafrika zu gehen, um bei der Reparatur von Häusern zu helfen, die durch den Bürgerkrieg im Sudan zerstört wurden. Als er einige Monate später durch das Dorf Nimule, nahe der Grenze zu Uganda, kam, sandte Gott ihm eine Botschaft: „Ich will, dass du ein Waisenhaus für die Kinder baust“, sagte Gott. „Und ich will, dass du es genau hier baust.“

Die Warnungen erfahrenerer Helfer ignorierend, legt er den Grundstein für ein Waisenhaus mitten in einem Territorium, das von brutalen abtrünnigen Milizen kontrolliert wird. Doch es reicht nicht aus, nur einen Unterschlupf einzurichten. Entschlossen, so viele Leben wie möglich zu retten, begeben sich Sam und sein Team sogar in feindliches Gebiet, um entführte Kinder zu retten.

Auf seiner Homepage www.machinegunpreacher.org findet man noch weitere Informationen zu vielfältigen Hilfsprojekten, u.a. in Uganda, Sudan und Äthiopien. Es geht um Trinkwasserversorgung und Lebensmittellieferungen, Schulzentren und Farmtrainings, sowie Missionseinsätze und medizinische Hilfe für entlegene Dörfer.

Michael Kiemt von der Jesusgemeinde SM und der C.M.A. Christian-Motorcyclists-Association e.V. (<https://www.cma-germany.de/>) haben Sam Childers eingeladen, im Herbst nach Schmalkalden zu kommen, und wir als EFG stellen für diese evangelistische Veranstaltung kostenlos unsere Gemeinderäume zur Verfügung.

Voraussichtlicher Termin für diesen Abend ist der 20. Oktober 2023. (Zum Redaktionsschluss stand das genaue Datum noch nicht 100%tig fest.)

Frank Schepella

Buch- und Kalenderausstellung

Am zweiten Wochenende im November wird es in der Gemeinde eine Buch- und Kalenderausstellung geben. Das Team vom Büchertisch lädt herzlich ein zum Stöbern und Verweilen sowie zu Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis.

Gerne wollen wir die Veranstaltung auch in der Stadt bekannt machen. Es gibt viel zu sehen und wir wünschen uns, dass Interessierte kommen, um Bücher, Karten, Geschenke und vieles mehr zum Thema „Weihnachten“ zu entdecken. (Nicht nur) Für Kinder wird es „Kino“ geben. D. h., im Saal werden in loser Abfolge christliche Filme laufen, z. B. auch über die Päckchenverteiler-Aktionen in Osteuropa durch Samaritians Purse („Weihnachten im Schuhkarton“).

An diesem Wochenende nehmen wir dann zudem auch gerne die gepackten Schuhkartons entgegen und wollen uns mit den Spendern zusammen auf die Vorweihnachtszeit freuen.

Bitte merkt euch den Termin vor, seid dabei und bringt Freunde mit:

Samstag, 11. November, 14–18 Uhr. Sonntag, 12. November, 14–17 Uhr

Renate Schramm

Frauenabend

Liebe Frauen und Mädels,

nach langer Zeit ist nun endlich wieder ein Frauen-Event in Planung! Hierfür wird uns Nelli Bangert besuchen. Sie ist Autorin ermutigender Bücher, Redakteurin und Sprecherin auf Frauen-Events, und wird uns an dem Abend in ein spannendes Thema hineinnehmen: **Nasse Füße - Wenn nicht jetzt, wann dann? Mit Mut aufs Wasser!**

Ich bin sehr gespannt und freue mich auf einen schönen Abend mit wunderbarer Gemeinschaft, leckerem Essen und herausforderndem Input.

Alle Frauen und Mädels mit ihren Freundinnen sind ganz herzlich am **03. November 2023 um 19:00 Uhr in die Gemeinde** eingeladen.

Weitere Informationen zu dem Essen usw. folgen rechtzeitig.

Diana Birnbaum



Weihnachten im Schuhkarton

Im August schon an Weihnachten denken? Ja, warum nicht?! Auch in diesem Jahr wird es die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ geben. Dabei geht es darum, bedürftigen Kindern weltweit Gottes Liebe greifbar zu machen und die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben.

Der Schuhkarton steht als Symbol für das Geschenk von Gottes Liebe – der Grund, warum Weihnachten gefeiert wird. Daneben wird den Kindern das Heft „Das größte Geschenk“ angeboten, das in einer für Kinder leicht verständlichen Form biblische Inhalte erklärt.

Zusätzlich wurde „Die größte Reise“ entwickelt, ein Glaubenskurs für Kinder. Auf kreative und kindgerechte Weise werden Bibelgeschichten erzählt, Verse verinnerlicht und Lieder gesungen. „Mit Hilfe des Glaubenskurses können wir den Kindern zeigen, dass es Hoffnung auf eine gute Zukunft gibt, auch wenn sie schon viel Schlimmes erlebt haben.“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist die wohl bekannteste Geschenkaktion weltweit. Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt.

In der Saison 2022 wurden weltweit 10.559.907 Schuhkartons gepackt, davon 252.070 in Deutschland. Von diesen wiederum liefen 439 Päckchen über die Sammelstelle in unserer Gemeinde. Und auch in diesem Jahr wollen wir wieder mitmachen.

Vom 6. – 13. November ist „Sammelzeit“, damit die Päckchen pünktlich bis Weihnachten bei den Kindern ankommen!

Wer mehr wissen oder mithelfen möchte, kann sich sehr gerne bei Wolfgang Müller oder Renate Schramm melden.

Quelle: www.die-samariter.org

Adonia

Alle Jahre wieder freuen wir uns, Adonia mit einem spannenden Musical nach Schmalkalden einladen zu dürfen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Auftritt in der Mehrzweckhalle, und zwar am **07. Oktober**. Ladet gerne Familie, Freunde und Nachbarn ein. Es lohnt sich definitiv. Wir sind gespannt! Das Thema „Hiob“ spricht direkt aus dem Leben, ist herausfordernd und ermutigend zugleich!

Diana Birnbaum



Obdachlos, krank, von der Frau verlassen - so sitzt er allein auf der Bank. Wie konnte das passieren? Bis gerade war er noch der clevere, reich gesegnete Hotel-Besitzer mit einer blühenden Zukunft vor Augen. Keiner der Erklärungsversuche hilft und Hiobs Vertrauen auf Gott wird auf eine harte Probe gestellt. Warum greift Gott nicht ein? Lange Zeit schaut Gott vermeintlich unbeteiligt zu, doch dann verändert eine Begegnung alles...

Warum lässt Gott das zu? Das Musical zur Frage aller Fragen.

Quelle und weitere Infos unter: www.adonia.de/konzerte/hiob

OpenDoors: Unruhen in Indien

Seit Ende April erschüttern gewaltsame Ausschreitungen den Bundesstaat Manipur im nordöstlichen Indien. Was als ethnischer Konflikt begann, wurde von Hindu-Extremisten genutzt, um Teile der Bevölkerung zu Gewalt gegen Christen aufzuhetzen. Über hundert Christen wurden ermordet, Tausende ihrer Häuser sowie rund 400 Kirchen zerstört.

In Manipur leben auch die beiden Volksgruppen der überwiegend hinduistischen und politisch einflussreichen Meitei sowie der mehrheitlich christlichen Kuki, die in der Minderheit sind.

Die Kuki hatten friedlich protestiert, nachdem das Oberlandesgericht Manipur angeordnet hatte, den Meitei den Status einer „geschützten Minderheit“ mit erheblichen Privilegien zuzuerkennen. Außerdem waren Angehörige der Kuki zum Verlassen ihrer traditionellen Wohnorte in einigen Waldgebieten aufgefordert worden. Bei ihren Protesten wurden die Kuki heftig attackiert, obwohl das Oberste Gericht Indiens die Entscheidung des Oberlandesgerichts Manipur als „absolut falsch“ bezeichnet hatte.

Jedoch haben hindu-extremistische Gruppen in dem von der hindu-nationalistischen Partei BJP regierten Bundesstaat den Konflikt für ihre religiöse Agenda genutzt. Obwohl zunächst auch Hindus betroffen waren, richtete sich die Gewalt schnell gegen die Christen der Kuki und der Meitei. Mehr als 50.000 von ihnen wurden vertrieben und Tausende ihrer Häuser zerstört. Ihnen fehlen Nahrung, Kleidung und Unterkunft. Deshalb sind viele in Hilfslagern, Schulen und Gemeindezentren in den Stammesgebieten untergebracht, andere sind in benachbarte Bundesstaaten geflohen.

Partner von Open Doors haben unter größten Schwierigkeiten umgehend Hunderte Hilfsgüterlieferungen in die Gebiete gebracht. Die Angriffe auf Dörfer, Eigentum und Leben hatten indes trotz Präsenz des Militärs zugenommen. Viele Christen, die alles verloren haben, sind dankbar für die schnelle Hilfe, bitten aber dringend um Gebet.

Indien belegt Platz 11 auf dem Weltverfolgungsindex, seit 2014 nimmt die Gewalt gegen Christen zu. Bitte betet für Frieden in Manipur und für die verfolgten Christen im Land.

Open Doors Gemeindebrief – 04.07.2023

Für Kinder

Ein Gebot von zehn

D	A	S	D	E	U	D	R
I	R	E	T	T	Ö	G	S
C	R	N	S	T	E	O	E
H	N	I	E	D	L	T	R
G	E	C	M	L	*	T	E
N	B	H	S	E	B	O	D
I	E	T	H	A	B	E	N
B	N	T	R	R	E	H	A

Schreibe hier auf,
welches Gebot
das ist:



In diesem Rechteck sind die 14 Worte eines Gebotes versteckt, lesbar in allen erdenkbaren Richtungen. Sind alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, den Namen des Gebotes.

Lösung: Das erste Gebot

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Gemeindezentrum:

Tel.: 03683 606220

mail@efg-sm.de

www.efg-sm.de

Anschrift: Kanonenweg 14

98574 Schmalkalden

Bankverbindung:

SKB Bad Homburg

IBAN: DE15500921000000673102

BIC: GENODE51BH2

Gemeindereferent: Silas Birnbaum

Tel.: 01573 3937774

Büro: 03683601787

gemeindereferent@efg-sm.de

Gemeindeleiter: Frank Schepella

Tel.: 03683 601787

gemeindeleiter@efg-sm.de

Redaktion:

Nora Kaupert und Wenke Peter

gemeindeinfo@efg-sm.de

nächster Redaktionsschluss:

15.10.2023

Ansprechpartner Diakonate:

55plus-Kreis: Barbara Krautwald

senioren@efg-sm.de

Finanzen: Andreas Hartig

Tel.: 03683 6097246

finanzen@efg-sm.de

Kinder: Anke Eger

Tel.: 03683 400931

kindergodi@efg-sm.de

Haus u. Technik: Matthias Müller

Haus.technik@efg-sm.de

Öffentlichkeitsarbeit: Jörn Schüttel

Tel.: 0179 1057250

oeffentlichkeitsarbeit@efg-sm.de

Bildnachweise: S. 1 Pexels, S. 3

Wolfgang Müller, S. 5 Wenke Peter, S. 8

Bärbel Krautwald und Diana Birnbaum,

S. 13 Wenke Peter, S. 18 Nelli Bangert,

S. 20 Adonia, S. 22

Gemeindebriefdruckerei, S. 23 Pixabay,

S. 24 openstreetmap ([https://wiki.](https://wiki.osmfoundation.org/wiki/Licence/Attribution_Guidelines#Books,_magazines,_and_printed_maps)

[osmfoundation.org/wiki/Licence/](https://wiki.osmfoundation.org/wiki/Licence/Attribution_Guidelines#Books,_magazines,_and_printed_maps)

[Attribution_Guidelines#Books,](https://wiki.osmfoundation.org/wiki/Licence/Attribution_Guidelines#Books,_magazines,_and_printed_maps)

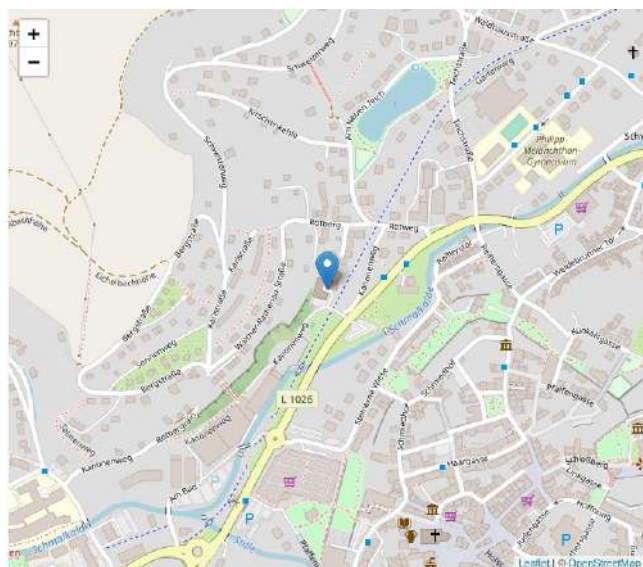
[_magazines,_and_printed_maps](https://wiki.osmfoundation.org/wiki/Licence/Attribution_Guidelines#Books,_magazines,_and_printed_maps))



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmalkalden

Jesus erleben - Gemeinschaft entdecken - Impulse vermitteln

...damit das Leben gelingt



Kanonenweg 14
98574 Schmalkalden
www.efg-sm.de

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

- So., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- So., 18:00 Uhr Gebet für die Gemeinde
- Di., 15:00 Uhr Jungschar
- Mi., 6:00 Uhr Gebet für die Gemeinde
- Mi., 19:00 Uhr Bibelgespräch